

## Registrierung – Bedeutung für die Lieferkette

Aline Rommert

REACH Kongress 2018, Dortmund





- Wer ist der VdL?
- Wo stehen wir in der Lieferkette?
- Welche Bedeutung hat die Registrierung unter REACH für Lack-und Druckfarbenfirmen?
- Rückschau: Haben sich die Erwartungen von vor 10 Jahren erfüllt?
- Fazit nach 10 Jahren REACH



- Der Verband der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie (VdL) ist die freiwillige Selbstorganisation der Hersteller von Lacken, Farben und Druckfarben in Deutschland.
- Der VdL vertritt die wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Interessen der deutschen Farbenindustrie – sowie deutscher Tochterunternehmen ausländischer Hersteller – gegenüber anderen Wirtschaftsbereichen, Politik, Behörden, Wissenschaft und Medien.
- Der VdL steht für 85% der deutschen Lacke, Farben und Druckfarben. Im Verband sind mehr als 200 Mitgliedsfirmen organisiert. Die allermeisten VdL Mitgliedsfirmen sind mittelständische Hersteller, viele davon im Familienbesitz.





- Lack- und Druckfarbenfirmen sind in der Regel nachgeschaltete Anwender und Formulierer
- Wenige Firmen haben selbst registriert
  - Aufgrund von Kosten, Know How, fehlendem Personal
  - Abhängig von Registrierungen der Rohstoffherstellern bzw. Importeuren



- Verarmung der Rohstoffpalette
- Verlust von Flexibilität für maßgeschneiderte Anwendungen
- Notwendigkeit zur dauernden Reformulierung der Rezepturen
- Abhängigkeit vom Rohstofflieferanten wegen CSR und CSA
- Umlenkung der Personalkapazitäten auf Erfüllung von bürokratischen Anforderungen
- Geschäftsgeheimnisse sind nicht völlig sicher
- Benachteiligung gegenüber Nicht-EU Produzenten möglich



- Produktion, Import, Verwendung von Chemikalien wird unter Regulierungsvorbehalt gestellt
- Standortnachteile für Produktion/Verwendung von Chemikalien
- Wegfall von bis zu 7 % der Stoffe unter 100 t/a
- besondere Gefährdung des Mittelstands (KMU):
  - besonders hohe Registrierungskosten im Verhältnis zum Umsatz
  - fehlende Expertise für Stoffprüfung, Risikobewertung
  - kein Personal für aufwändige Bürokratie



- ✓ Insgesamt sind weit weniger Stoffe weggefallen, nicht registriert worden, als vorher befürchtet und in einigen Fällen wurden Alternativen angeboten

## **ABER**

- bereits durch Neueinstufungen und Umstufungen unter CLP, sowie Aufnahme von Stoffen auf die SVHC Stoffliste oder Beschränkungen sind Stoffe weggefallen
- bei komplexen Lieferketten ist es beliebig kompliziert eine korrekte Antwort zum Registrierungsstatus zu bekommen
- gerade beim Ablaufen der letzten Registrierfrist war die Kommunikation zum Registrierstatus trotz Nachfragen sehr spät





- Hoher Personaleinsatz und immenser Anstieg IT Kosten
- ständige Überprüfungen der Portfolios und Reformulierungen nötig (Neubewertungen/Umstufungen/SVHC Stoffliste/Beschränkungen)
- sind abhängig von den Informationen, die vom Rohstoffhersteller übermittelt werden
- Übermittelte Informationen von Rohstoffherstellern von Stoffen reichen von Telefonbuchstärke bis einer Seite, häufig wenig praxisnah, schwer verarbeitbar
- Es bleiben also weiterhin erheblicher Aufwand und Kosten für Bürokratie, Entwicklung; Dokumentation und Pflege der Daten



[www.WirSindFarbe.de](http://www.WirSindFarbe.de)